



SEBIM NEWS

Ausgabe 1/2011

Ordentliche General- versammlung

**Samstag, 19. März 2011
Türöffnung 10.00**

Medizinisches Symposi-
um „Stoffwechsel im
ganzheitlichen, naturheilkund-
lichen Paradigma“.

Referent: Martin Keymer

Seite 9

Beachten Sie den einlei-
tenden Bericht zum Vor-
trag auf den **Seiten 10 - 13**

Erfahrungen mit NLS- Systemen

Was ist aus der Absicht,
eine offene Diskussion
zu führen, geworden?

Seiten 3, 6, 7,

Kursangebote

Beachten Sie die Kursan-
gebote 2011

Seiten 14 - 18

und speziell die von der SBIM
anerkannten Kurse

Seiten 19, 20

Editorial	Eine Lanze für die Meinungsvielfalt
Aktuell	Int. Ärztesgesellschaft für Biophysikalische Informations-Therapie Regionalgruppentagung Replik zum Artikel „Vollautomatische Diagnostik...“ (SEBIM NEWS 2/2010)
NEWS aus dem Vorstand	Berufspolitik
Generalversammlung	Programm, Ablauf Einleitender Beitrag von Martin Keymer
Aus- und Weiterbildung	Kursangebot 2011 Von der SEBIM anerkannte Kurse Regionalgruppen-NEWS
News aus dem Sekretariat	Jahrestagung, GV 2011, Weiterbildungsstunden, erwünschte NEWS Beiträge
Marktplatz	„Schatzkästlein“ von Sissi Karz Rebounder Dynamic Global Diagnostic GD von Vitatec Therapie“Turm“ bestehend aus Mitosan, Bemisan, Actisan, Vitem
Diverses	Kurzinformation Verlag „Gesund“
Ausblick	Redaktionsschluss Ausgabe 2/2011

Impressum

Redaktion

Hans-Jörg Schwyn

Koordination/Sekretariat

Gabriela Bolinger

Administrative Beiträge/Inserate

SEBIM

Schweizerische Gesellschaft für Energie-, Bioresonanz- und Informationsmedizin

Veia Sur Ual 20

7460 Savognin

T: 081 637 19 48

F: 081 637 19 49

Mail info@sebim.ch

Wir bitten Sie, Ihre Beiträge/Inserate per e-mail zu übermitteln.

Beiträge von Mitgliedern werden auch veröffentlicht, wenn sie nicht der Meinung des Vorstandes entsprechen. Die Redaktion behält sich vor, ehrverletzende, rufschädigende oder irreführende Texte nach Absprache mit dem Vorstand zurückzuweisen.

Erscheinungsweise

Die SEBIM News erscheinen in der Regel 2 mal jährlich und werden jedem Mitglied sowie den Interessenten zugeschickt.

Eine Lanze für die Meinungs- vielfalt

In den letzten NEWS haben wir einen Bericht von zwei Therapeutinnen über ihre Erfahrungen mit drei sogenannten NLS-Systemen abgedruckt – in der Absicht eine offene Diskussion zu eröffnen. Als erster Beitrag folgte ein Text von Hans Ruedi Aeberli, den dieser auf Anfrage des NVS für die NVS-Mitteilungen geschrieben hatte. Er formuliert darin seine persönliche, eher kritische Einschätzung und spricht nicht im Namen des Gesamtvorstandes. Dessen Meinungen sind in dieser Frage – wie wahrscheinlich auch unter den Mitgliedern - kontrovers.

Die SEBIM als Verband hat den neuen Entwicklungen im Bereich der Energie-, Bioresonanz- und Informationsmedizin in der Vergangenheit viel Raum und Aufmerksamkeit gezollt. Eine ganze Generalversammlung war solchen Systemen gewidmet. An unserer Ausstellung haben diese Geräte ganz selbstverständlich ihren Platz. Die beiden bisher erschienenen Praxisvorstellungen berücksichtigten mit Hans Bründler einen überzeugten Befürworter der neuen Systeme und mit Coni Schollenberger einen eher kritisch eingestellten Arzt. Da muss es doch auch möglich sein, einmal einen kritischen Beitrag zu veröffentlichen.

Einige Gerätehersteller haben daraufhin in mehreren eingeschriebenen Briefen lauthals protestiert, den Autor auf persönliche Weise angegriffen und ihm unlautere Motive unterstellt. Wir sind nicht bereit, die öffentliche Debatte auf dieser Ebene zu führen.

Die sachliche Auseinandersetzung mit den aufgeworfenen Fragen muss aber weitergehen. Wir veröffentlichen in diesen NEWS eine Replik von Hans Bründler. Zudem wird der Vorstand demnächst darüber befinden, wie er die Thematik inhaltlich vertieft bearbeiten will.

Wir möchten bei dieser Gelegenheit das Grundprinzip wissenschaftlichen Vorgehens in Erinnerung rufen: Eine aufgestellte Hypothese kann

von jedermann kritisiert werden: einmal auf der Ebene der Methodik (Gründe, warum das Vorgehen, bzw. die Versuchsanordnung so nicht zulässig ist) oder auf der Ebene der Überprüfung (die Hypothese wird in einer Versuchswiederholung entweder verifiziert oder falsifiziert). Auf solche Beiträge sind wir gespannt.

Was aber in jedem Fall bleibt: die persönliche Einschätzung, wie solche Ergebnisse zu werten und einzuordnen sind. Hier ist Offenheit für Meinungspluralismus gefragt. Hinter die Errungenschaften der Aufklärung sollten wir nicht zurückgehen. René Decartes, französischer Philosoph, Naturforscher und Mathematiker hat vor über 400 Jahren schon formuliert »Ich bin zwar anderer Meinung als Sie, aber ich würde mein Leben dafür geben, dass Sie Ihre Meinung frei aussprechen dürfen.«

In diesem Sinne wünschen wir allen unseren Mitgliedern nachträglich ein frohes und erkenntnisreiches 2011.

Coni Schollenberger und Hans Ruedi Aeberli



Die Nase

Wenngleich die Nas`, ob spitz, ob platt,
zwei Flügel – Nasenflügel – hat
so hält sie doch nicht viel vom Fliegen;
das Laufen scheint ihr mehr zu liegen.

Heinz Erhardt

Internationale Ärztesgesellschaft für Biophysikalische Informations-Therapie

Der seit Jahren angekündigte Rücktritt von Dr. Bodo Köhler ist nun im letzten Herbst Tatsache geworden. Gleichzeitig kündigte im Vorfeld der gesamte bisherige Vorstand seinen Rücktritt an. Nach zunächst erfolgloser Suche nach Nachfolgern, schien sich eine Auflösung der Gesellschaft abzuzeichnen mit möglicherweise verheerenden Folgen für die Entwicklung der BIT! Dass dieser schlimmste Zustand nicht eintreten darf war vielen klar; nur niemand wollte vorerst das Ruder übernehmen!

Drei Vorstand-Mitglieder um Dr. Hans Peyer haben sich nun aufgerafft, und zusammen mit zwei neuen Mitgliedern aus Deutschland das Zepter übernommen. Dank Hans Peyer, der das Präsidium übernommen hat, ist es gelungen die drohende Auflösung vorerst abzuwenden. Es gilt nun ein neues Sekretariat aufzubauen und die Nachfolge von Bodo Köhler zu übernehmen – ein schwieriges Erbe!

Die neue, alte Gesellschaft ist aber nur überlebensfähig, wenn sich deren Mitglieder auch für die Gesellschaft engagieren. Und genau da stehen wir wieder vor dem bekannten Problem unserer Zeit mit Auflösungstendenzen verschiedenster Organisationsstrukturen. Wir wollen profitieren, Fortbildung konsumieren können, Dienstleistungen beanspruchen, von Verhandlungsergebnissen profitieren können, und das alles zu einem möglichst tiefen Preis und schon gar nicht durch Mitwirken im Vorstand! Doch genau diese Mentalität gilt es zu ändern um die neue Gesellschaft am Leben zu erhalten.

Ein kritischer Gedanke zur Struktur der internationalen Gesellschaft sei mir aber noch erlaubt. Zurzeit ist ja die Deutsche Gesellschaft auch die Internationale Gesellschaft! Und diese wird von einem Schweizer präsiert! Unweigerlich kommen da Probleme auf, da Hans mit den deutschen Strukturen, was Versicherungsfragen oder Vorschriften betrifft, einfach zu wenig vertraut ist.

Meiner Meinung nach sollte eine echte internationale Gesellschaft eine Dachorganisation für nationale Gesellschaften sein, die sich hauptsächlich um die Entwicklung, Förderung und Verbreitung der Therapiemethode bemüht. Sie sollte aber entlastet werden von alltäglichem administrativen Kleinkram, Kassenfragen, Zulassungen und nationalen politischen Problemen.

Hier würde eine klare Trennung eine deutliche Erleichterung bringen und könnten einen Entwicklungsschub für unsere Therapie bringen.

In diesem Sinn wünsche ich Hans Peyer viel Elan und Befriedigung in seinem neuen Amt und auch den Mut festgefahrene Strukturen zu hinterfragen.

Coni Schollenberger

Jahrestreffen Regionalgruppenleiter am 24.11.2010

Bahnhoffbuffet Olten, 24.11.2010, nach 17 Uhr. 10 Sevim-Mitglieder treffen sich: Der jährliche Gedankenaustausch der Verantwortlichen der verschiedenen Regionalgruppen mit 3 Mitgliedern des Vorstandes.

Folgende Informationen kommen aus den Regionalgruppen:

Der Betrieb in den Gruppen ist sehr unterschiedlich, ebenso der Grad der Beteiligung. In der Gruppe Nordwestschweiz unter Robi Lejeune ist die Beteiligung sehr gut, Therapeuten aus der Gruppe übernehmen jeweils als Referenten ein Thema. Es kommt zu Diskussionen und Austausch von Erfahrungen.

Die Regionalgruppe Innerschweiz wird engagiert und strukturiert geführt durch Silvia Aebi und Eva Frischkopf, wer nicht kommen kann, meldet sich ab. Daten und Themen sind für die meisten Anlässe fixiert.

In den anderen Gruppen sind die Teilnehmerzahlen oft relativ klein, obwohl die Anzahl von gemeldeten Mitgliedern zum Teil recht gross ist. Obwohl die Daten teilweise im Vorjahr festgelegt werden und allen bekannt gegeben werden, und obwohl jeweils vor dem Anlass nochmals eine Einladung erfolgt, meist mit der Bitte, sich abzumelden, wird dies von vielen Teilnehmern nicht befolgt. Dies macht die Arbeit für die RegionalgruppenleiterInnen zum Teil frustrierend – ebenso für Referenten, die sich vorbereiten, und dann nur vor wenigen Teilnehmern referieren.

Ideen-/Themenwahl ist oft nicht einfach. Die Idee eines Themenpools ist nicht neu, müsste aber umgesetzt und dann auch benutzt werden. Ich denke, dass Referenten über ein interessantes Thema sicher auch bereit wären, in einer andern Gruppe zu referieren.

Die Gruppen leben von der Bereitschaft der Teilnehmer, selbst aktiv zu sein, sich auch etwas vorzubereiten und dann auch einen Beitrag an den Abend leisten zu können, damit man ausser den Fortbildungsstunden auch fachlich einen Gewinn mit nach Hause nimmt.



Brennesselspätzli (Früher Frühling)

- 1 Tasse gekochte Brennesselblätter
- 400 gr. Mehl
- 4 Eier
- ½ EL Salz
- Zwiebeln
- Butter
- Schabziger (wer`s mag!!)

Gekochte Brennesselblätter in einen Messbecher geben mit Wasser auf ½ Liter auffüllen, mit Mixer pürieren. Mehl, Eier, Salz dazugeben und zu einem Spätzliteig schlagen. Spätzli direkt ins siedende Wasser schaben und 5-7 Minuten ziehen lassen. Mit gerösteten Zwiebeln oder brauner Butter oder ev. mit Schabziger abrunden.

Personelles:

Robi Lejeune gibt die Leitung seiner Gruppe in die Hände von Susanne Roth. Danke an Robi für die geleistete Arbeit.

Agnes Stähli leitet die fusionierte Berner-Gruppe im Jahr 2011 (Peter Klaus hat dies 2010 gemacht).

Edith Grunder hat die Verantwortung für die Gruppe Zürich Oberland von Gabriela Bolinger übernommen. Wir danken ihr für ihren Einsatz über lange Zeit ebenfalls herzlich.

Danken möchte ich auch den beiden Co-Präsidenten Coni Schollenberger und Hansruedi Aeberli, welche sich neben allen anderen Verpflichtungen die Zeit genommen haben, ebenfalls nach Olten zu kommen und uns über den Stand der geplanten Ausbildung und die letzten Kontakte mit dem EMR zu informieren.

Vorgesehen ist ein nächstes Treffen in einem Jahr, wiederum im Bahnhofbuffet Olten.

Hans-Jörg Bühler, Verantwortlicher für Regionalgruppen

Replik von Hans Bründler zum Artikel „Vollautomatische Diagnostik aus dem Computer?“, SEBIM-News 2/2010

Hans Bründler ist ein Anwender von NLS-Systemen und hat auf den Bericht von Hans-Ruedi Aeberli mit folgender Replik geantwortet, welche seine persönliche Meinung ausdrückt.

Der Artikel von H.R. Aeberli „Vollautomatische Diagnostik aus dem Computer?“, SEBIM-News 2/2010, wirft mehr Fragen auf, als er Fragen beantwortet. Anlass seines Artikels war die Untersuchung von NLS-Analyse-Geräten durch zwei Therapeutinnen („Überprüfung des Diagnoseteils von drei Geräten des Typus BrainResponse, Oberon-System und Eta-Scan“), deren Bericht im Anhang zum Artikel von H.R. Aeberli in den SEBIM-News 2/2010 zu lesen war.

Dieser Bericht der beiden Therapeutinnen zeigt verwirrende Befunde, die so nicht interpretierbar sind. Es ist nämlich nicht bekannt, nach welchen Kriterien die Daten ausgewertet wurden, und was mit „krank“ und „gesund“ gemeint ist. Zudem fällt auf, dass die 1. Versuchsanordnung (Mehrfachmessungen am gleichen Tag) mit einem Gerät nicht möglich war, und die 2. Versuchsanordnung (Vergleichsmessung unterschiedlicher Geräte) nur zwischen den Geräten A und B, nicht aber zwischen B und C und A und C durchgeführt werden konnte. Die Frage, ob die genannten Geräte etwas taugen oder nicht, ist mit diesem Bericht in keiner Weise beantwortet, auch nicht mit dem Kommentar von H.R. Aeberli.

Der genannte Bericht weist vielmehr auf grundsätzliche Probleme der energetischen Testung hin, nämlich die Fragen der Objektivität und Reproduzierbarkeit, und dies betrifft nicht nur die compu-

tergestützte automatisierte Testung mit Geräten, sondern auch die klassischen Testmethoden Kinesiologie, Tensor/Pendel-Testung, EAV und Pulsmessung (RAC). Energetische Testung ist immer abhängig von der Person, die testet. Sich beim Testen rausnehmen und freimachen, wie es überall verlangt wird, ist vielfach ein frommer Wunsch, denn ich kenne keine Ausbildung, wo tatsächlich auch gelehrt wird, wie man das Freimachen praktisch macht und sich aneignen kann. Gut untersuchte computergestützte Testsysteme haben gegenüber den klassischen Testmethoden den grossen Vorteil, dass die Ergebnisse etwas weniger vom Untersucher abhängig sind. Bei der Frage der Reproduzierbarkeit von energetischen Testergebnissen müssen wir Folgendes berücksichtigen: bei der energetischen Testung findet eine Anbindung ans Informationsfeld (Verschränkung) statt. Bei den klassischen Testmethoden ist es eine Verschränkung zwischen den Informationsfeldern des Untersuchers und der zu testenden Person, bei der energetischer Testung mit Geräten haben wir eine Dreier-Beziehung zwischen Untersucher, Testperson und Gerät, wobei diverse Geräte nicht nur auf informationeller Ebene arbeiten (klassische Radionik), sondern mit physikalischen Hilfsmitteln die Anbindung ans Informationsfeld erleichtern. Damit die Verschränkung, die bei der energetischen Testung von zentraler Bedeutung ist, stattfinden kann, sind zwei Voraussetzungen nötig. Es braucht volle Fokussierung von Seiten des Untersuchers und beide Parteien müssen es zulassen und geschehen lassen (das Gleiche gilt auch für energetische Therapie). Zweifelt der Untersucher am angewandten Testverfahren oder am Ergebnis, ist die Verschränkung weg, und die Ergebnisse sind entsprechend wirr. Jeder, der mit dem Tensor oder Pendel arbeitet, kennt dieses Phänomen zur Genüge: wenn das Ergebnis angezweifelt und der Test wiederholt wird, geht gar nichts mehr.

Die Beurteilung neuer alternativmedizinischer Technologien und Geräte ist eine grosse Herausforderung. Der Markt ist riesig und schwierig zu überschauen. Es gibt seriöse Anbieter, und es gibt weniger seriöse. Es gibt viele verlockende Angebote und Versprechungen, die nicht haltbar sind. Die Industrieausstellung an der Medizinischen Woche in Baden-Baden, dem grössten Komplementärmedizinischen Kongress in Europa, bietet diesbezüglich jeweils deutlichen Anschauungsunterricht. Die Spreu vom Weizen zu trennen ist nicht einfach, denn es gibt kein Qualitätslabel für Anbieter. Es fehlen auch anerkannte Richtlinien zur Beurteilung neuer alternativmedizinischer Technologien. Diesbezüglich ist also noch viel Arbeit zu leisten. Als Fachverband in Energie-, Bioresonanz- und Informations-Medizin ist hier die SEBIM gefordert, speziell die Gerätekommission. Es braucht transparente Verfahren gemäss klar definierten Kriterien. Pauschalurteile basierend auf unzureichenden Einzeldaten, ohne Berücksichtigung der gesamten Faktenlage, sind fehl am Platz und untergraben die Glaubwürdigkeit der SEBIM und der Energie-, Bioresonanz- und Informations-Medizin als Ganzes.“

Dr. med. Hans Bründler
Spezialarzt FMH Innere Medizin
Praxis für Energie- und Informationsmedizin
Akademische Lehrpraxis für Komplementärmedizin, Europa-Universität Viadrina, Frankfurt (Oder)
Albisriederstrasse 334, 8047 Zürich

Berufspolitik

Wie bereits mehrfach dargelegt, muss der Verband berufspolitisch auf zwei Ebenen tätig sein: Langfristig geht es um die eidgenössische Anerkennung der nichtärztlichen Therapeuten im Bereich der Komplementär- und Alternativmedizin. Kurzfristig wollen wir eine definitive Regelung mit dem EMR erreichen.

Die SEBIM ist Mitglied der Oda Alternativmedizin, ich vertrete unseren Verband in der Steuerungsgruppe des Projekts »Berufsreglementierung AM«. Hier zeigt es sich, wie schwierig es ist, die Gemeinsamkeiten der verschiedenen Methoden herauszuarbeiten. Ein Papier mit den wichtigsten gemeinsamen Grundsätzen ist trotz mehrfacher Überarbeitung bis heute nicht definitiv verabschiedet. Im Januar steht die nächste Runde an. Parallel läuft ein Projekt »Berufsfeldanalyse«, bei der in enger Zusammenarbeit zwischen den beiden OdAs (AM und KT) die Berufe genau definiert und abgegrenzt werden müssen. Ob es am Schluss tatsächlich zwei verschiedene Berufe geben wird, ist zurzeit wieder offen. Die Arbeit in den verschiedenen Arbeitsgruppen des Projekts »Berufsreglementierung« ruht grösstenteils bis zum Abschluss der Berufsfeldanalyse. Danach braucht es aber mit Sicherheit zusätzliche Leute, die bereit sind, sich zu engagieren. Wer sich das vorstellen kann, soll sich bitte bei mir melden (hraeberli@sunrise.ch). Bei dieser Gelegenheit möchte ich Euch ebenfalls bitten, Euch regelmässig auf der Internetseite www.odam.ch zu informieren. Dort könnt ihr auch das offizielle Bulletin herunterladen.

Bis zur definitiven Berufsreglementierung werden wohl noch einige Jahre ins Land gehen. Deshalb ist es für uns auch wichtig, bereits vorher Verhandlungen mit dem EMR über die zukünftige Ausbildung und definitive Anerkennung der nicht-ärztlichen Therapeuten zu führen. Im vergangenen September haben Coni Schollenberger und ich ein erstes Gespräch mit dem EMR geführt. Auch das EMR

ist daran interessiert, die Anerkennungsbedingungen für Bioresonanztherapie möglichst bald definitiv zu regeln. In einer ersten Phase soll ein Ausbildungskonzept in der Grössenordnung von 150-180 Stunden erarbeitet werden, das dann inhaltlich für die bisherigen Therapeuten und jene neuen gilt, die Bioresonanz als Zusatzmethode anerkennen wollen. Der Vorstand hat ein solches Konzept erarbeitet, das er im Januar mit dem EMR diskutieren wird. Parallel dazu haben wir mit der Schule für angewandte Naturheilkunde Vorgespräche über die gemeinsame Lancierung einer Aus- und Weiterbildung geführt.

Es wird gemäss EMR für die bisherigen Therapeuten keine »Besitzstandswahrung« geben. Alle werden Inhalte nachweisen und allenfalls Ausbildungsteile nachholen müssen, wobei dafür genügend Zeit eingeräumt wird.

Wir werden an der Generalversammlung im März über den neusten Stand orientieren und vermutlich eine Anpassung des verbandsinternen Ausbildungsreglements vorschlagen.

Hans Ruedi Aeberli

Ordentliche Generalversammlung

Samstag, 19. März 2011

im neuen Hörsaal des Tierspitals, Winterthurerstr. 260, 8057 Zürich

Medizinisches Symposium mit Ausstellung, Generalversammlung, Nachtessen

Stoffwechsel im ganzheitlichen, naturheilkundlichen Paradigma

Hauptreferent: Martin Keymer

- 10.00 Türöffnung - Teilnehmerregistrierung, Ausstellung
- 11.00 Gerätevorstellung 1: Bionik 800, Buschkühl GmbH - Helmut Bäumer
- 11.30 Gerätevorstellung 2: Curator, Kindling GmbH - Eduard Abrams
- 12.00 Kaffeepause, Ausstellung
- 12.30 Referat Martin Keymer: Stoffwechsel - Teil 1
- 13.30 Kaffeepause, Ausstellung
- 14.00 Referat Martin Keymer: Stoffwechsel - Teil 2
- 15.00 Kaffeepause, Ausstellung
- 15.30 Referat Martin Keymer: Stoffwechsel - Teil 3
- 16.30 Kaffeepause, Ausstellung
- 17.00 Generalversammlung der SEBIM
- 18.30 Apéritiv
- 19.30 Nachtessen im Restaurant Indian Palace, Schaffhauserstr. 129, 8057 Zürich

Wir freuen uns, Sie persönlich im Rahmen dieser Tagung begrüßen zu dürfen.

Eine Einladung mit Anmeldeformular liegt diesem Versand bei.

Der Stoffwechsel im ganzheitlichen, naturheilkundlichen Paradigma

Diagnostische Ansätze und therapeutische Lösungen eines nur scheinbar unlösbaren Problems

Einleitender Beitrag zum Vortrag von Martin Keymer im Rahmen der SEBIM-Jahrestagung am 19. März 2011 im Tierspital Zürich um 12.30 Uhr

Um Stoffwechselstörungen oder gar Stoffwechselerkrankungen im naturheilkundlichen, ganzheitlichen Paradigma therapeutisch beeinflussen zu können, müssen wir die physiologischen und pathophysiologischen Hintergründe im Fließgleichgewicht des biologisch, vitalen Systems verstehen lernen. Wir wissen, dass der Stoffwechsel mit allen Vorgängen und allen naturheilkundlichen Themen zutiefst verwoben ist und somit untrennbar von den 4 Ebenen des Lebens, der Psycho-Neuro-Endokrino-Immunologie, der Cellsymbiosis, der Durchblutungssituation, der Lehre der 5 Elemente, etc. betrachtet werden muss.



Umso verwunderlicher ist es, dass in den naturheilkundlichen Praxen häufig nur einzelne Themenbereiche therapeutische Beachtung finden, wie z. B. der Säure-Basen-Haushalt, die mitochondriale ATP Gewinnung, der Hyperinsulinismus, die Insulinresistenz etc. Zusätzlich wird versucht, über Diäten und Ernährungsvorschriften solitär auf Stoffwechselirritationen, respektive dem metabolischen Syndrom, therapeutisch zu reagieren und einzuwirken.

All das ist richtig, doch all das reicht im Kern nicht aus, der Komplexität des Stoffwechselgeschehens gerecht zu werden, mit der Folge therapieresistenter, multimorbider Krankheitsbilder, diätresistenter Adipositas, Anorexia nervosa, scheinbar unbeeinflussbaren endokrinologischen Störungen, Burn-out, CFS, Depressionen, Tumorerkrankungen und vielem anderem mehr (und viele, viele Mißerfolge).

Um die Problematik der pathologischen Stoffwechselstörungen wie z.B. Diabetes, Hypercholesterinämie, Hypertriglyceridämie etc. wirklich zu verstehen und um sich so den wahren, versteckten, individuellen Ursachen zu nähern, ist ein tiefgreifendes Verständnis der physiologischen und pathophysiologischen Hintergründe unseres Stoffwechsels im Sinne des Fließgleichgewichtes Mensch zwingend notwendig.

Dieses Fließgleichgewicht zielt bekanntermaßen immer darauf ab, die Symbiose der 15 - 50 Billionen körpereigenen Zellen in der 5-sekündigen Gegenwart des Hier und Jetzt zu optimieren und durch unsere Reaktions-, Regulations- und Kompensationsfähigkeit Irritationen auszugleichen und in einen Normzustand zurückzuführen, soweit dies z. B. im Falle von Distress überhaupt möglich ist. Die hierzu benötigte Energie gewinnt es aus seinen aeroben und anaeroben Verstoffwechslungen der Brennstoffe und über die Informationsübermittlung des mitochondrial gebildeten ATP's in jeder Zelle und unter Federführung der zentralen Regulation!

Die Aufrechterhaltung eines entsprechend hohen Angebots an allen Bau- und Betriebsstoffen für den

Zellstoffwechsel ist somit eine unabdingbare Voraussetzung des Lebens und eines der wichtigsten Grundgesetzmäßigkeiten unseres Regulationsmechanismus.

Durch die Tatsache der weit verbreiteten Stoffwechselerkrankungen, auch verdeutlicht durch Pressemitteilungen z.B. der Pharmafirma Sanofi-Aventis, dass sie eine Verdopplung des "Insulingeschäftes" in den kommenden 5 Jahren erwarten, stehen die Stoffwechselerkrankungen sehr stark im Zentrum der therapeutischen Aufmerksamkeit. Dies führt dazu, dass wir uns sehr z. B. mit dem Thema der Senkung des Blutzuckerspiegels beschäftigen, ob nun medikamentös oder diätetisch, mit dem Thema der Insulinresistenz, der Cholesterinsenkung, der Reduzierung der Fettzufuhr etc. und uns dabei sehr schwer tun, Erfolge zu erzielen.

Charakteristisch ist, dass von den vielen Milliarden, die jährlich für die Erforschung von Stoffwechselproblemen ausgegeben werden, nur 5 % auf die Ursachenforschung entfallen, 95 % aber in die Entwicklung neuer Medikamente gesteckt werden, deren therapeutische Ansätze sich z. B. lediglich in der Senkung des Blutzuckerspiegels erschöpfen oder in der Verabfolgung von Appetitzüglern mit teilweise verheerenden Nebenwirkungen.

Durch diese einseitige Konzentration z. B. auf die Bekämpfung eines zu hohen Blutzuckerspiegels (des Problems) vergessen wir aber, dass die Einregulationen des Blutzuckerspiegels einem sehr komplexen physiologischen und daraus resultierend pathophysiologischen Einfluss unterliegen (der Lösung). Auch vergessen wir, dass die Hauptaufgabe der Einregulation des Blutzuckerspiegels physiologisch nicht die ist, den Blutzuckerspiegel zu senken, sondern ganz im Gegenteil, ihn zu erhöhen und innerhalb seiner Norm aufrechtzuerhalten, um genügend Energie zur Verfügung zu haben und die Mitochondrienfunktion zu unterhalten.

Nur ein Hormon senkt den Blutzuckerspiegel (Insulin) – wir haben aber eine Fülle von Regulationsmechanismen und andere Hormone, die alle das Gegenteil bewirken, nämlich den Blutzuckerspiegel zu steigern.

Eine wesentliche Rolle spielt hierbei die **Hyperglykämie**. Es gilt zu berücksichtigen, dass unser Körper im Zustand der Hyperglykämie zunächst weitgehend symptomlos bleibt (natürlich nicht mehr bei einem Stoffwechselzusammenbruch im Sinne des hyperglykämischen Schocks) und dass die Symptome bei einem Diabetiker nur langfristig entstehen, häufig eher zufällig „entdeckt“ werden und eher den pathophysiologischen Folgeschäden entsprechen.

Anders herum ist aber zu beobachten, dass hypoglykämische Situationen schon sehr rasch zu massiven Alarmsymptomen bei Patienten führen, natürlich wiederum individuell und konstitutionell abhängig. Die Liste der Symptome der Hypoglykämie ist schier endlos und zeigt insbesondere psychische Irritationen (unmittelbare Abhängigkeit des Gehirns von Glucose) im pathophysiologischen Grundverständnis auf.

Seit über 15 Jahren beschäftige ich mich umfassend mit der gesamten Komplexität dieser Problematik und den daraus zu ziehenden therapeutischen Rückschlüssen und Lösungsansätzen. Und nicht selten bin ich an der Fülle der zu berücksichtigenden Details verzweifelt. Lediglich durch konsequentes Infragestellen geltender Paradigmen und Dogmen, getragen von der Erkenntnis, dass die Fließgleichgewichte eines regulativen Systems auf der einen Seite zutiefst miteinander verwoben sind, auf der anderen Seite aber immer dem strengen Ordnungsprinzip der Natur unterliegen, habe ich nunmehr eine bio-logische, diagnostische und therapeutische Systematik erkannt und entwickelt - Dreh- und Angelpunkt ist hierbei der **Hypothalamus** im Zusammenspiel mit der zentralen Regulation!

Ich freue mich, Ihnen eine Zusammenfassung dieser in 15 Jahren gereiften Erkenntnissen in meinem Vortrag am 19. März 2011 um 12.30 Uhr im Rahmen der SEBIM-Mitgliederversammlung vorstellen zu können. Ich verspreche Ihnen, dass Sie verblüffende Erkenntnisse und wertvolle Hinweise von mir erhalten werden!

In dem neuen I.M.U. Seminar "Der Stoffwechsel im ganzheitlichen Paradigma" wird die entsprechende Therapiesystematik im Detail vorgestellt.

Die nächsten Seminartermine:

17.06. - 19.06.11 in Emsdetten-Hembergen, Deutschland

21.09. - 23.09.11 in Neresheim, Deutschland (im Rahmen des Klosterseminars, s. unten)

29.09. - 01.10.11 in Eugendorf, Österreich

Die I.M.U. Seminare in der Schweiz (Seminarort: Speicher)

Vernetzte Test- und Therapietechnik I

Referent: Martin Keymer

29. Oktober - 1. November 2011

Systemische Balancen

Referentin: Anna-Maria Baresch

29./30. Oktober 2011

Wunderwerk Immunsystem/Tumor-Diagnose und -Therapie

Referent: Martin Keymer

2. - 4. November 2011

Workshop der Vernetzten Testtechnik

Referent: Martin Keymer

5./6. November 2011

Beachten Sie auch unser beliebtes "Kloster-Seminar" mit 5 Seminaren in Süddeutschland im Kloster Neresheim in Neresheim, das von der Schweiz auch hervorragend zu erreichen ist:

21. März - 5. April 2011

In diesem geballten Seminar in klösterlicher Abgeschiedenheit im Kloster Neresheim in der Nähe von Ulm bieten wir Ihnen eine noch nie dagewesene optimale und logisch zusammenhängende Seminarkombination an und machen wir Sie innerhalb von knapp 2 Wochen fit für das Rigorosum - die Voraussetzung zur Erlangung des I.M.U. Abschlusses "I.M.U. College-Graduation in Holistic Health".

Da nicht nur das Seminar auf dem Klostergelände abgehalten wird, sondern Sie auch im Kloster mit seiner ganz besonderen Atmosphäre wohnen und die Mahlzeiten hier einnehmen, können Sie sich voll und ganz auf das Seminar konzentrieren. Dies garantiert Ihnen einen optimalen Lernerfolg!

21. - 23. 03.11	Die bioenergetischen Testverfahren
24.03.11	Die EAP-Meßwerte
26. - 29.03.11	Vernetzte Testtechnik I
31. - 04.04.11	Vernetzte Testtechnik II
05.04.11	Diagnose-Seminar

Vorschau - Das Kloster-Seminar in Neresheim gibt es nun auch als geballte Seminarwoche für Köpfer (Voraussetzung: Seminar Vernetzte Testtechnik I) vom **13. - 26. September 2011**.

Mit den Seminaren: Biophysik, Die Zelle im ganzheitlichen Paradigma, Testkästen der Vernetzten Testtechnik, Der Stoffwechsel, Die Therapie der Fokaltaxikosen, Diagnose-Seminar.

Genaue Informationen können Sie beim I.M.U. College anfordern

College for Holistic Health
Martin Keymer
Haferkamp 3
24235 Wendtorf

Tel.: +49 (0)4343 - 4 94 63-20

Fax: +49 (0)4343 - 4 94 63-11

E-Mail: info@imu-online-college.de

oder finden Sie direkt unter **www.imu-online-college.de**

Kursangebot 2011

5-Elemente Ernährung und Energetische Medizin

Leitziel:

Die Teilnehmer kennen die wichtigsten Grundsätze und einfache Küchenpraxisansätze der 5 Elemente Ernährung und können diese in ihrer tägliche Praxis umsetzen.

Theoretische Grundlagen werden mit Kochen verbunden.

Inhalt:

- Grundlagen der 5 Elemente Ernährung
- Verbindung der 5 Elemente Ernährung und westlicher Ernährungsansätze
- Einfluss der Thermik in der Ernährung und auf den Stoffwechsel
- Einfluss der Geschmacksrichtungen auf den Stoffwechsel
- Der Dreifacherwärmer und der menschliche Stoffwechsel
- Yinisierende und Yangisierende Kochmethoden
- Rezepte und Menubeispiele erarbeiten

Kursleiter: Sybille Binder, Dipl. Ernährungsberaterin HF, dipl. Vitalstofftherapeutin FEOS

Kursort: Schule für angewandte Naturheilkunde, 8053 Zürich

Kursdaten: Freitag/Samstag, 01.04.11, 02.04.11

Kurszeiten: 09.00 – 17.00 Uhr

Kosten: Fr. 400.00 für SEBIM-Mitglieder, Fr. 490.00 für Nicht-Mitglieder

Emotionale Belastungen in der Energie-, Bioresonanz- und Informationsmedizin

Grundlagen

Das emotionale Belastungen eine wichtige Rolle im Krankheitsgeschehen spielen, dürfte allgemein bekannt sein. Doch wie können wir die entscheidenden Faktoren erkennen und angemessen behandeln? Der Kurs will die Sensibilität und therapeutische Kompetenz im Bereich des Emotionalen erweitern.

Inhalt:

Die Bedeutung emotionaler Belastungen für das Krankheitsgeschehen. Wie zeigen sich emotionale Belastungen: im therapeutischen Gespräch, in der Testung, im Übertragungsgeschehen? Systematik emotionaler Belastungen. Behandlungsansätze im Rahmen der Energie-, Bioresonanz- und Informationsmedizin. Therapeutische Begleitung emotionaler Prozesse. Besprechung von Fallbeispielen.

Kursleiter: Hans Ruedi Aeberli, Psychotherapeut SPV, Naturarzt NVS, Bioresonanztherapie

Kursort: Praxis Hans Ruedi Aeberli, Walderstrasse 35, 8340 Hinwil

Kursdaten: Freitag / Samstag, 24.06.11, 25.06.11

Kurszeiten: 09.30 – 17.30 Uhr

Kosten: Fr. 400.00 für SEBIM-Mitglieder, Fr. 490.00 für Nicht-Mitglieder

Numerologie – Kurs von Hans Bigler

Inhalt:

Wer ist eine herausragende Persönlichkeit und wer hat einen Feldweibel- oder gar einen Feldherren- Aspekt in seinem Geburtsdatum?

Wer ist, was Nestwärme und Körperkontakt angeht, ein Fass ohne Boden und wer hat eine Silberschnur ins All, über welche er alles Wissen anzapfen kann?

All dies und einiges mehr erfahren Sie im Numerologie – Kurs von Hans Bigler

Kursleiter: dipl. Pharm. Hans Bigler
Kursort: Hotel zum Mohren, Marktgasse 5, 4950 Huttwil
Kursdaten: Freitag/Samstag, 16.09.11, 17.09.11
Kurszeiten: Freitag, 14.00 – 18.00 Uhr, Samstag, 09.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00 Uhr
Kosten: Fr. 400.00 für SEBIM-Mitglieder, Fr. 490.00 für Nicht-Mitglieder

Emotionale Belastungen in der Energie-, Bioresonanz- und Informationsmedizin - für Fortgeschrittene

Inhalt:

Wiederholung und Vertiefung der Inhalte des Einführungskurses (vergleiche Kursbeschreibung oben)

Schwergewicht des Fortgeschrittenen-Kurses: Übung, Anwendung und Supervision von eigenen Erfahrungen.

Kursleiter: Hans Ruedi Aeberli, Psychotherapeut SPV, Naturarzt NVS, Bioresonanztherapie
Kursort: Praxis Hans Ruedi Aeberli, Walderstrasse 35, 8340 Hinwil
Kursdaten: Freitag / Samstag, 28.10.11, 29.10.11
Kurszeiten: 09.30 – 17.30 Uhr
Voraussetzung: Besuch des Einführungskurses
Kosten: Fr. 400.00 für SEBIM-Mitglieder, Fr. 490.00 für Nicht-Mitglieder

Color Punktur

Theorie und praktische Anwendung der Bioresonanztherapie (BIT) mit dem Color Punktur - Gerät von Professor Wolfgang Ludwig.

Inhalt:

Diese Biophysikalische Informationstherapie (BIT)-Methode kann wie keine andere Methode die Blockade in der Grundregulation des Organismus des Patienten lösen. Das heisst, jedes symptomatische Vorgehen, wie mühsame Allergieausleitungen, antimykotische Therapien, Schadstoffausleitungen und unmögliche Lebensmittelkarenzen sind nicht mehr notwendig. Der Organismus wird mit dieser Therapie wieder von Grund auf zur Selbstregulation fähig und der Patient wird zur Selbstheilung gebracht.

Kursleiter: Stephan Schönenberger, eidg. dipl. Apotheker, Dr. med. Coni Schollenberger

Kursort: Hotel Guggistal, Zugerbergstrasse 46, 6300 Zug

Kursdaten: Samstag, 12.11.11

Kurszeiten: 09.00 – 17.00 Uhr

Kosten: Fr. 225.00 für SEBIM-Mitglieder, Fr. 290.00 für Nicht-Mitglieder

Anmeldung

Ich melde mich hiermit verbindlich für folgenden Kurs an:

Kursbezeichnung:

Name:

Vorname:

Adresse:

Telefonnummer:

E-Mail:

Ort, Datum:

Die Anmeldungen nimmt das Sekretariat der SEBIM gerne schriftlich entgegen:

Sekretariat SEBIM, Gabriela Bolinger, Veia Sur Ual 20,7460 Savognin

Tel 081 637 19 48, Fax 081 637 19 49, E-Mail info@sebim.ch

Von der SEBIM anerkannte Kurse

Seminare zum Erlernen des Umgangs mit Strahlenbelastungen, in Einsiedeln

Ausbildung durch Dieter Schäfer, Int. Institut für Geo-Baubiologie in Aachen

Der Einfluss von therapieblockierenden Strahlungsfeldern durch Geopathie, Funk und Elektromog nimmt weiter zu. Es gibt wohl kaum mehr einen strahlungsfreien Schlafplatz dank Schnurlostelefonen und WLAN. Zunehmend tritt auch Radarstrahlung als Therapiehindernis auf. Die Anzahl der Personen, welche mit diesen Belastungen nicht mehr klar kommen steigt, ebenso wie die Zahl der elektrosensiblen Personen.

Folgende Seminare sind geplant:

- Samstag 28.5.2011 **Refresherkurs** für Baubiologen und Therapeuten, welche in den letzten Jahren bereits Ausbildungen gemacht haben.
- Sonntag 29.5.2011 **Therapeutenschulung:**
Therapieblockierende Strahlungsfelder von Geopathie, Funk- und E-Smogbelastung, therapeutisches Vorgehen, insbesondere zur Ausleitung von lokal blockierenden Altlasten, Neutralisationsmethode GeoSafeE, Erlernen der Anwendung der Neutralisationsmittel als Körperschutz.
- Montag – Donnerstag,
30.5.2011 - 02.6.2011 **Ausbildung zum GeoBaubiologen:**
Untersuchung von Schlaf- und Arbeitsplätzen auf Störzonen. Messtechnik. Erlernen einer korrekten Strahlenneutralisation.

Interessenten erhalten Unterlagen und die genauen Seminaurausschreibungen über

Dr. med. Hans-Jörg Bühler
Neuburgstr. 3
8840 Einsiedeln

Email: buehler@biologische-praxis.ch oder Fax 055 422 01 20

Anwendertreffen für COLORPUNKTUR-Therapeuten

Kursinhalt: Anwendertreffen und Erfahrungsaustausch für erfahrene Colorpunktur-Therapeuten

Kursleiter: Dr. med. Annelies Burki, Eidg.dipl.Apoth. Stephan Schönenberger

Kursort: Praxis Dr. med. Annelies Burki, Zugerbergstrasse 26, 6300 Zug

Kursdaten: Samstag, 11.06.2011

Kurszeiten: 11.00 – 15.00 Uhr

Voraussetzung: Da es sich um ein Anwendertreffen handelt sind Erfahrungen in der Colorpunktur für die Teilnahme unerlässlich.

Ihre Anmeldung richten sie bitte direkt an:

Frau Dr. med. Annelies Burki Tel: 041 711 82 40, Mail: anneliesburki@bluewin.ch

Herr Stephan Schönenberger Tel.: 041 728 60 10, Mail: info@kolin-apotheke.ch

Vorankündigungen

Aktuelle Kursausschreibungen finden Sie laufend auf unserer Homepage www.sebim.ch

Regionalgruppen

Adressen der Kontaktpersonen Regionalgruppen

Was ist wo los in den Regionalgruppen?

Leider verfügen wir, wegen dem Jahreswechsel, zum jetzigen Zeitpunkt über nur wenige Daten und Themen. Diese werden aber **Laufend auf der Homepage www.sebim.ch aktualisiert** oder können bei den **Kontaktpersonen telefonisch erfragt** werden.

Die Regionalgruppenleiter sind angehalten, Aenderungen möglichst umgehend zu melden, damit Daten und Themen auch präsent und aktuell sind.

Hans-Jörg Bühler Neuburgstrasse 3 8840 Einsiedeln buehler@biologische-praxis.ch

Adressen der Kontaktpersonen Regionalgruppen

(Diese Angaben finden Sie ebenfalls auf unserer Homepage www.sebim.ch)

Region Bern/Thun:

Dr. med. Peter Klaus
Aarestrasse 34 3600 Thun
Email: peter.klaus@hin.ch
Tel. 033 222 02 07

Region Nordwestschweiz:

Susanne Roth
Bahnhofstrasse 60
4132 Muttenz
Email: roth.susanne@bluewin.ch
Tel. 061 461 03 27

Region Olten/Solothurn:

Gaby Hug
Vitalness GmbH
Hauptstrasse 91
5037 Muhen
Email: info@vitalness.ch
Tel. 062 721 69 06

Region Zentralschweiz:

Silvia Aebi Wolf
Stolzengraben 41
6317 Oberwil-Zug
Email: aebewolf@datazug.ch
Tel. 041 710 89 18

Eva Frischkopf
Mauenstrasse 6
6212 St.Erhard
Email: e.frischkopf@bluewin.ch
Tel. 041 921 94 19

Region Zürich Oberland (Hinwil):

Edith Grunder
In der Stapfeten 9
8345 Adetswil
Email: edith@grunder.eu
Tel. 044 939 18 46

Region Zürich/Winterthur:

Dr.med. dent. Pedro Grisar
Badenerstrasse 16
8004 Zürich
Email: pmgrisar@hispeed.ch
Tel. 044 241 18 35

Liebe NewsleserInnen

Schon bald ist wieder ein Jahr vergangen und unsere **Jahrestagung mit der Generalversammlung** vom **19. März 2011** steht wieder vor der Tür. Ich freue mich Ihnen in diesen News das interessante Programm des **Medizinischen Symposiums** vorstellen zu dürfen. Einen kurzen Einblick in das Thema finden Sie ebenfalls in dieser News-Ausgabe. Wiederum werden auch viele **Aussteller** anwesend sein, bei denen Sie sich in den Pausen über die Neuigkeiten auf dem Markt orientieren können. Nach der Generalversammlung runden wir diesen inhaltsreichen Tag mit einem **gemeinsamen Nachtessen**, auf vielfachen Wunsch wiederum im Indian Palace, ab, bei dem der Austausch und der Kontakt untereinander weiter gepflegt werden kann. Auf Ihr Kommen freuen wir uns!

Viele Mitglieder haben bereits den Weiterbildungsnachweis 2009/2010 eingereicht. Dafür möchte ich mich herzlich bedanken. Ab dieser Weiterbildungsperiode werden **neu die überzähligen Weiterbildungsstunden auf die kommende Weiterbildungsperiode übertragen**. Über Ihren allfälligen Stundenüberschuss werden wir Sie im Rahmen eines nächsten Versandes schriftlich orientieren.

Alle diejenigen, welche den Weiterbildungsnachweis bis heute nicht eingereicht haben, möchte ich bitten dies so rasch als möglich nachzuholen. Besten Dank!

Vermehrt wünschten wir uns auch Beiträge für die News von Ihnen als Mitglied der SEBIM. Die News sollen, neben der Orientierung von Neuigkeiten, auch ein lebendiger Austausch

unter den Mitgliedern der SEBIM sein. Ihre Beiträge, Anregungen, Inserate und ähnliches nehmen wir gerne über das Sekretariat entgegen.

Von Herzen wünsche ich Ihnen eine friedvolle Zeit und grüsse Sie herzlich.

Bis bald in Zürich

Gabriela Bolinger

Zitat

Keine Zukunft vermag gutzumachen, was du in der Gegenwart versäumst.

Albert Schweitzer

Zitat

Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen.

Aristoteles

ZU VERKAUFEN:

!!! Für Benutzer des Bicom- oder des Mora-Gerätes !!!

2 vollständige „Schatzkästlein“ von Sissi Karz

Je Fr. 80.00

In 25 Mäppchen hat die Therapeutin Sissi Karz ihre über Jahre gesammelten Erfahrungen und die Entwicklung der Therapieprogramme für Bicom-/Moragerät aufgezeichnet. Sie enthalten eine Fülle von Informationen, vor allem für Therapeuten, welche nach ihrer Systematik arbeiten.

Das Schatzkästlein ist vergriffen, wir haben noch 2 Exemplare aus der Zeit, in welcher wir Seminare mit Frau Karz in der Schweiz organisiert haben.

Interessenten melden sich bei A. und H.J. Bühler Einsiedeln, am besten über buehler@biologische-praxis.ch / Fax 055 422 01 20

ZU VERKAUFEN:

Rebounder Dynamic inkl. Buch und Schaffell für total nur **Fr. 250.--**

- Durchmesser 102 cm
- Neuwert 312.--
- Buch 38.--
- Schaffell

Interessiert?

So melden Sie sich bei

Serafina Kohler
Hofächerstrasse 16
8907 Wettswil
043 333 93 03
serafina.kohler@bluewin.ch

Der Rebounder muss vor Ort abgeholt werden.

ZU VERKAUFEN:

Global-Diagnostic GD in neuwertigem Zustand inkl. Laptop. **Fr. 16'500** mit Geräteservice Der Fa. Vitatec. Ohne Service Fr. 16'000



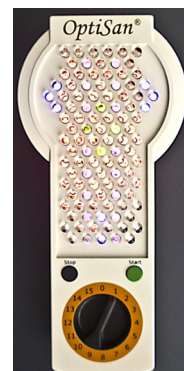
Tao-Naturheilpraxis, Bruno Walter, 6010 Kriens
Tel. 041 320 33 00 oder Privat 041 317 33 00
Mail: eiko0406@bluewin.ch

ZU VERKAUFEN:

Zu verkaufen

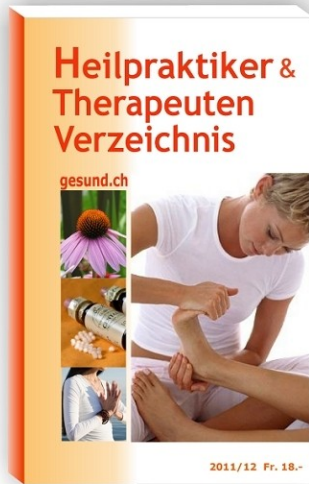
Therapieturm bestehend aus: **Mitosan mit Software, Bemisan, Actisan, Vitem.** Alles in sehr gutem Zustand.
Fr. 13'000 inkl. Geräteservice der Fa. Vitatec.
Fr. 12'000 ohne Service

Optisan Fr. 300.00



Tao-Naturheilpraxis, Bruno Walter, 6010 Kriens
Tel. 041 320 33 00 oder Privat 041 317 33 00
Mail: eiko0406@bluewin.ch

Heilpraktiker- und Therapeuten-Verzeichnis



Das Gesundheitsportal www.gesund.ch fördert den Kontakt zwischen Hilfesuchenden und Praktizierenden. Mit ca. 80'000 Besuchern monatlich und über 3300 aufgeführten Therapeut/innen wird diese Dienstleistung intensiv genutzt.

Darüber hinaus finden sich auf www.gesund.ch weitere hilfreiche Infos wie: eine Ratgeber-Rubrik, ein kostenloser Kurs-Kalender, gratis Kleinanzeigen, Ausbildungsplätze sowie ein Kurzbeschrieb von über 100 Therapien.

Alle zwei Jahre erscheint dazu das entsprechende Buch „Heilpraktiker- und Therapeuten-Verzeichnis der Schweiz“, wo alle Therapeut/innen mit Foto aufgeführt werden. Diese Dienstleistungen des Verlag gesund (Internet + Buch) kosten pauschal Fr. 89.- pro Jahr. Bitte beachten Sie das beiliegende Info- und Anmeldeblatt.

Gerne empfehlen wir Ihnen die Nutzung dieses Portals für Ihre längerfristige Präsenz in einem interessanten Umfeld. Benutzen Sie bitte das Anmeldeblatt, welches diesem Versand beiliegt oder direkt die Eingabemaske auf www.gesund.ch.

Flyer mit näheren Angaben und dem Anmeldeformular liegt dem Versand bei.

Quelle: www.gesund.ch/info/kurzinfo-verlag-gesund.doc

**Redaktionsschluss für die Ausgabe 2/2011 ist am
31. August 2011**

Später eintreffende Beiträge können nicht mehr berücksichtigt werden.

info@sebim.ch



Wir freuen uns, Euch fröhlich und in „Scharen“ an der Generalversammlung begrüßen zu dürfen!

Euer Vorstand